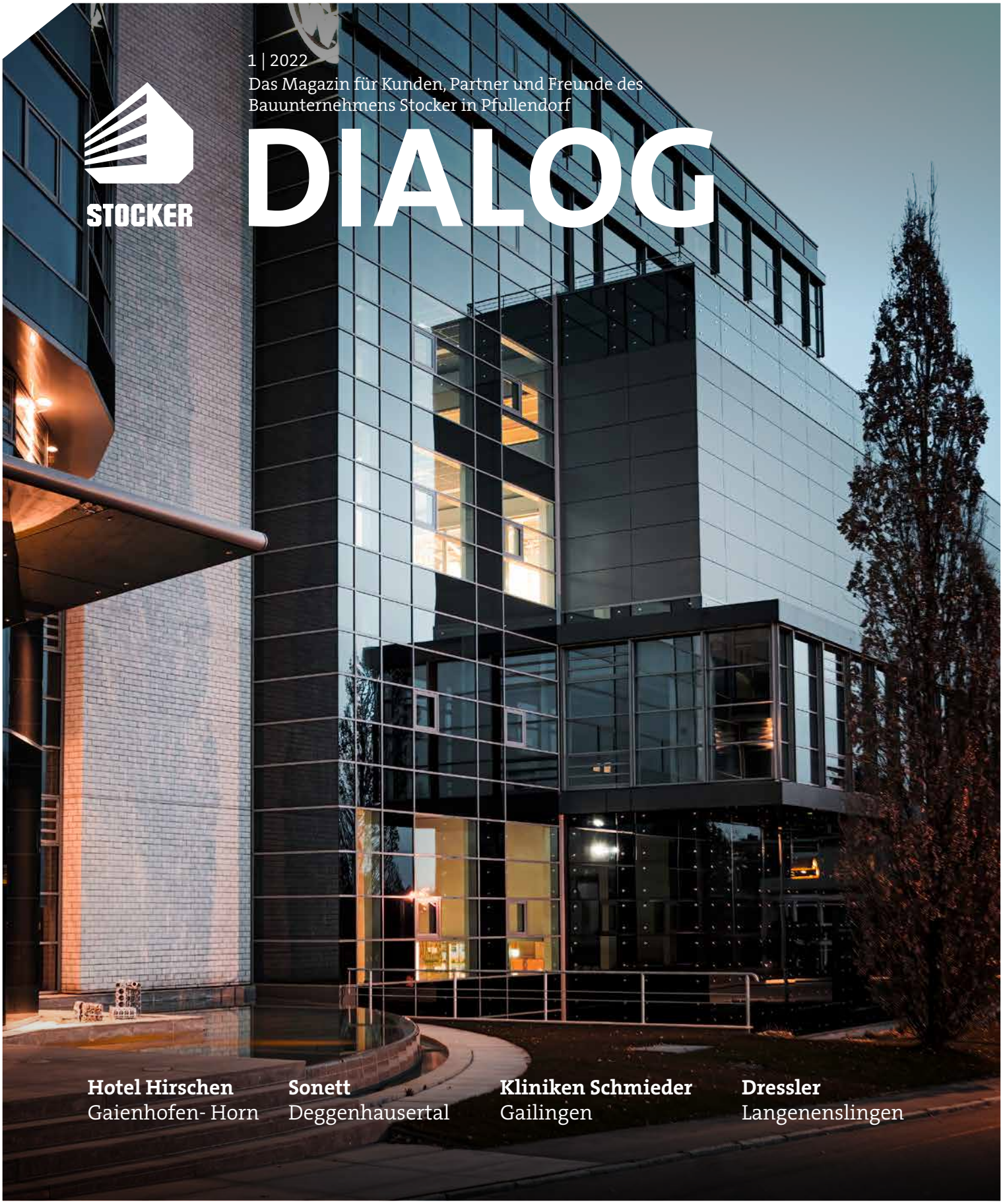


1 | 2022

Das Magazin für Kunden, Partner und Freunde des Bauunternehmens Stocker in Pfullendorf

STOCKER

DIALOG

Hotel Hirschen
Gaienhofen- Horn

Sonett
Deggenhausertal

Kliniken Schmieder
Gailingen

Dressler
Langenenslingen

Ganz tief durchatmen.
Und weitermachen.

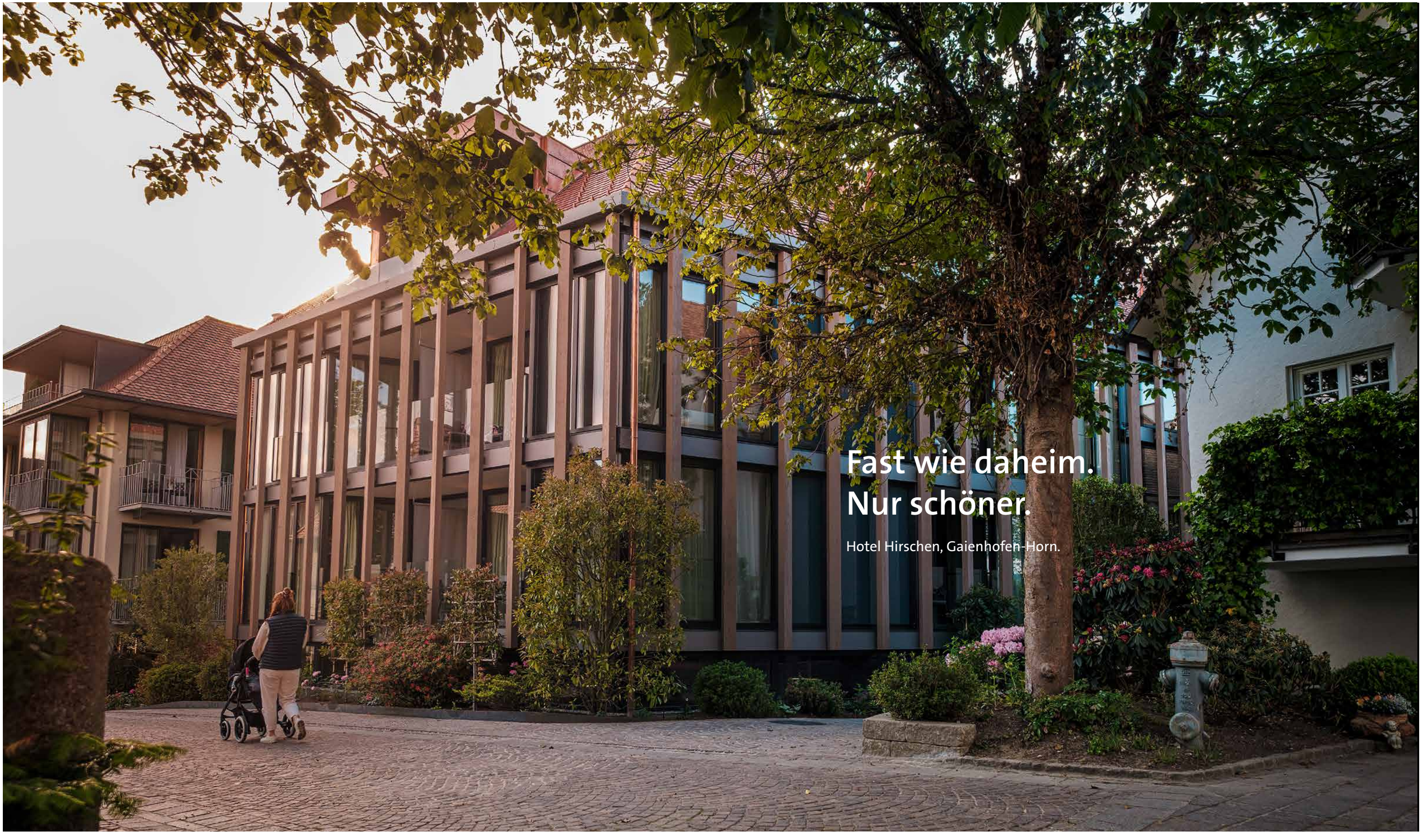
„Glück ist nicht die Abwesenheit von Schwierigkeiten, sondern deren Bewältigung. Die Abwesenheit von Schwierigkeiten nennt man Langweile.“

Dieses geistreiche Zitat von Peter Hohl, einem deutschen Schriftsteller, Publizisten und Verleger, lässt vielleicht den Einen oder Anderen daran zurückdenken, dass es schon immer „schwierige“ Zeiten gab – und diese vielleicht auch nur deswegen, damit uns nicht langweilig wird. Denn wir können aus den Steinen, die uns in den Weg gelegt werden auch eine Treppe bauen. Womit wir bei unserer Lieblingstätigkeit wären: dem Bauen, Schaffen und Vorwärtskommen.

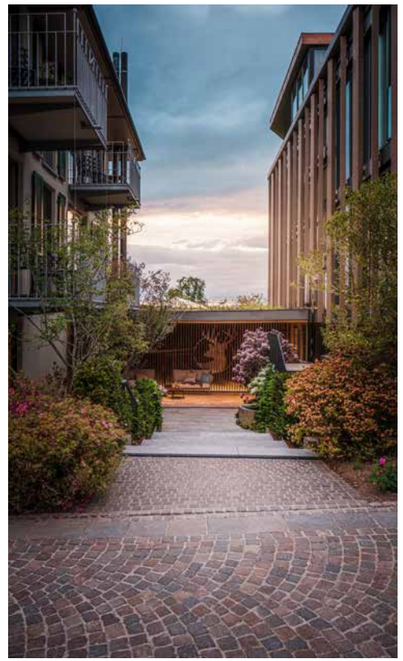
Wir durften auch in den vergangenen 12 Monaten wieder für viele spannende und herausragende Projekte in der Region mit Freude und Energie tätig sein. Die Schönsten möchten wir Ihnen auf den folgenden Seiten wieder etwas näher bringen.

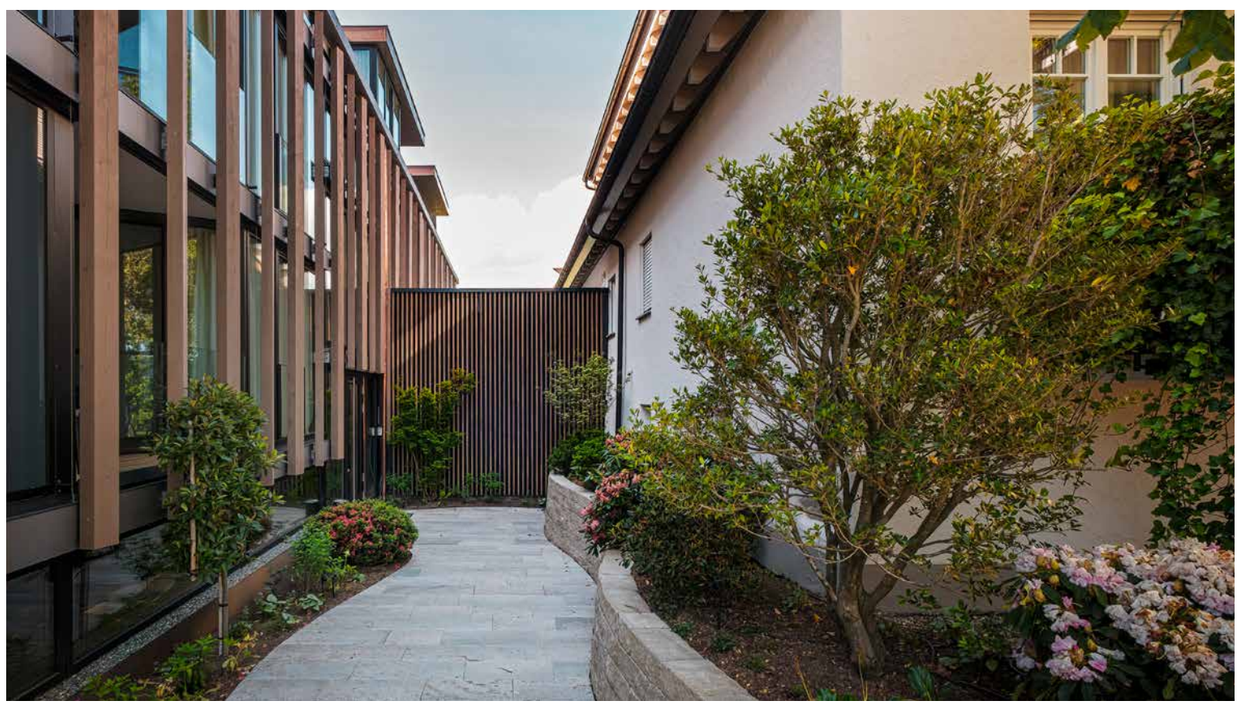
Ihr Jörg Stocker

Titelbild: Albert Weber Automotive, Markdorf.


Fast wie daheim.
Nur schöner.
Hotel Hirschen, Gaienhofen-Horn.

Umgeben von idyllischer Natur oberhalb des Bodensees
liegt in Gaienhofen-Horn auf der Höri das Hotel und Gasthof Hirschen.

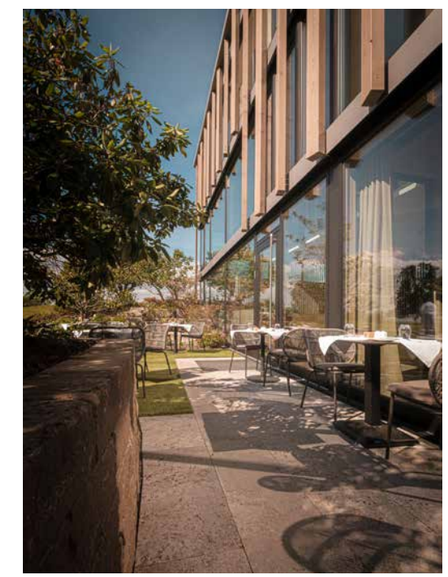




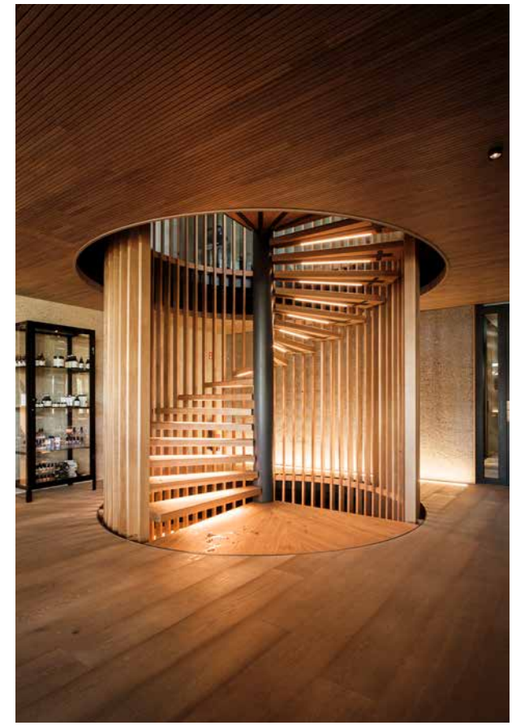
„Der Hirschen“ in Horn auf der Höri – in siebter Generation bewirtschaftet – blickt auf eine zweihundertjährige Tradition zurück. Die Familie Amann leitet den in der Region beliebten Gasthof mit Biergarten und angrenzendem Hotel als Familienbetrieb.

Aus einem Wohnhaus, in dem lange Ferienwohnungen des Hotels Hirschen untergebracht waren, realisierten Karl Amann und sein Sohn Martin, der die Leitung für dieses Projekt übernahm, in nur zwei Jahren Planungs- und Bauzeit, ein neues Gästehaus. Neben einem 870 Quadratmeter großen Wellnessbereich und einem circa 180 Quadratmeter großen Indoor-/Outdoorpool vergrößerte sich die Hotelanlage um ca. 1.000 Quadratmeter.

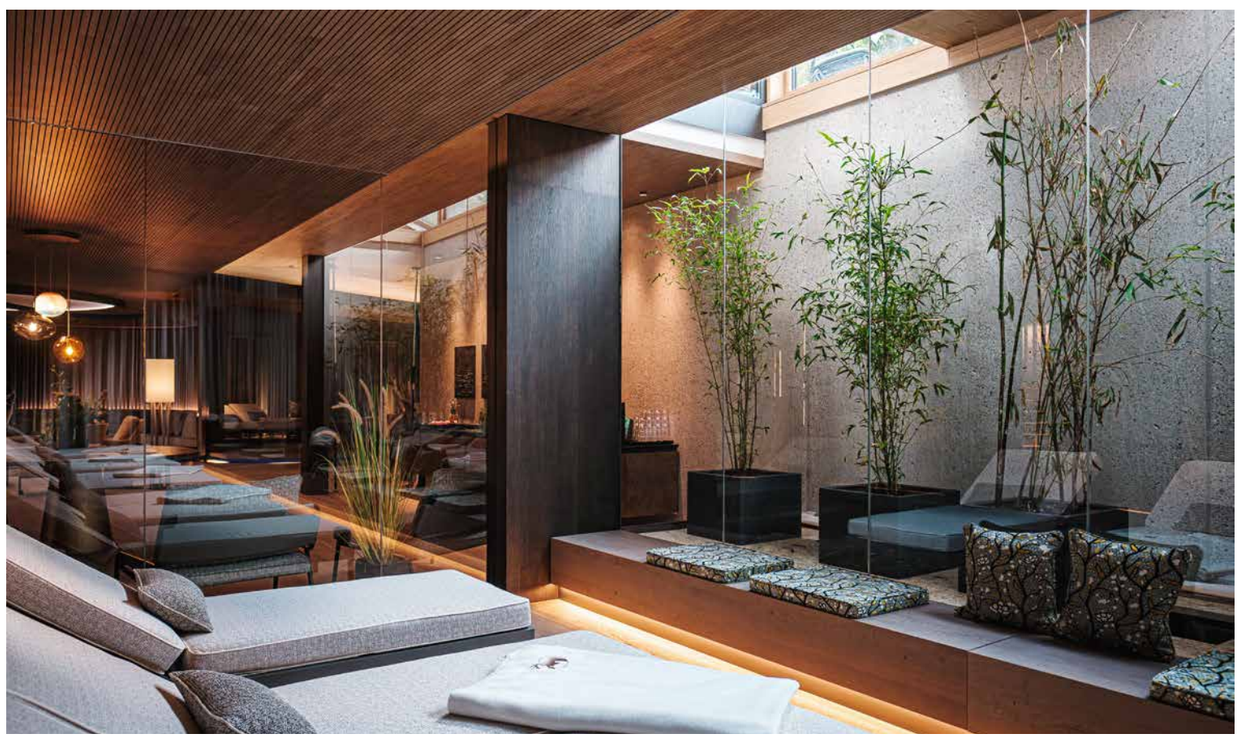
Die Eingliederung des Neubaus zwischen dem Gästehaus Maria und dem Gästehaus Verena gestaltete sich durch die Baugeometrie als sehr anspruchsvoll. Gäste spüren davon aufgrund der gelungenen architektonischen Lösung allerdings nichts.



Warme Farbbtöne und offene Holzkonstruktionen sorgen in den Innenräumen für viel Licht und eine behagliche Atmosphäre.

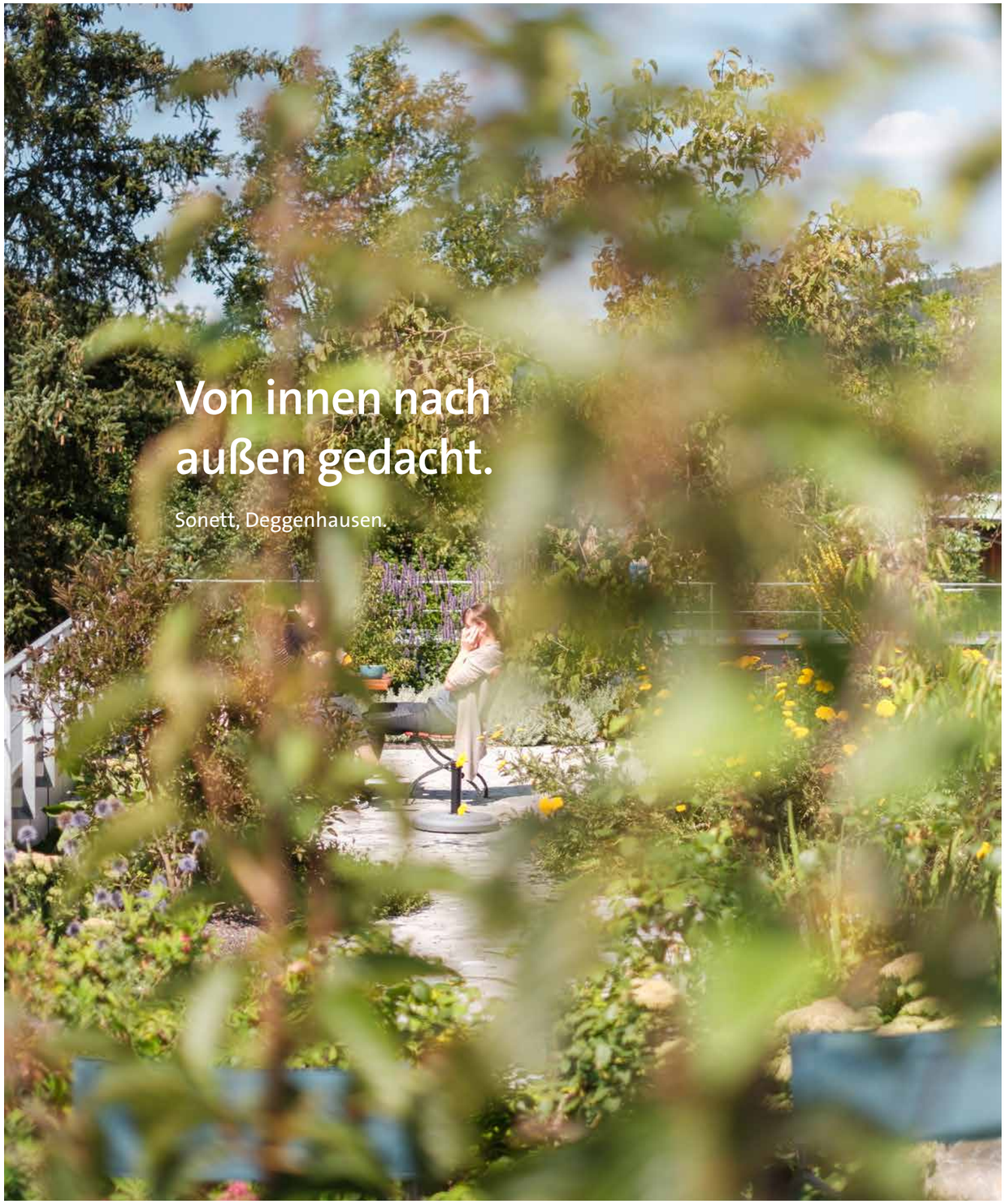


Mittels „gestocktem“ Sichtbeton lassen sich große Wändflächen aus Sichtbeton eindrucksvoll und wohnlich strukturieren.



Stocker übernahm für dieses, auch unter ökologischen Aspekten, sehr anspruchsvolle Projekt die Rohbau-, Erd- und Kanalarbeiten sowie Aufgaben im Spezialtiefbau. Das angrenzende Gästehaus Maria musste dabei aufwendig unterfangen werden. Die Baugrubensicherung erfolgte mit einem rückverankertem dreiseitigen Berliner Verbau mit Spritzbeton- und Holzausfachung.

Ein besonderes Highlight aus baulicher Sicht ist der sogenannte gestockte Beton, bei dem mithilfe eines Stockhammers oder eines Pressluftmeißels eine grobkörnige, ebene Struktur erzeugt wird (Bild links). Dadurch lassen sich größere Sichtbetonflächen eindrucksvoll in Szene setzen. Diese finden sich in fast allen öffentlichen Bereichen des Gästehauses und schaffen in einem gekonnten Zusammenspiel mit der offenen Holzkonstruktion und verschiedenen heimischen Holzarten eine einzigartige und warme Atmosphäre.

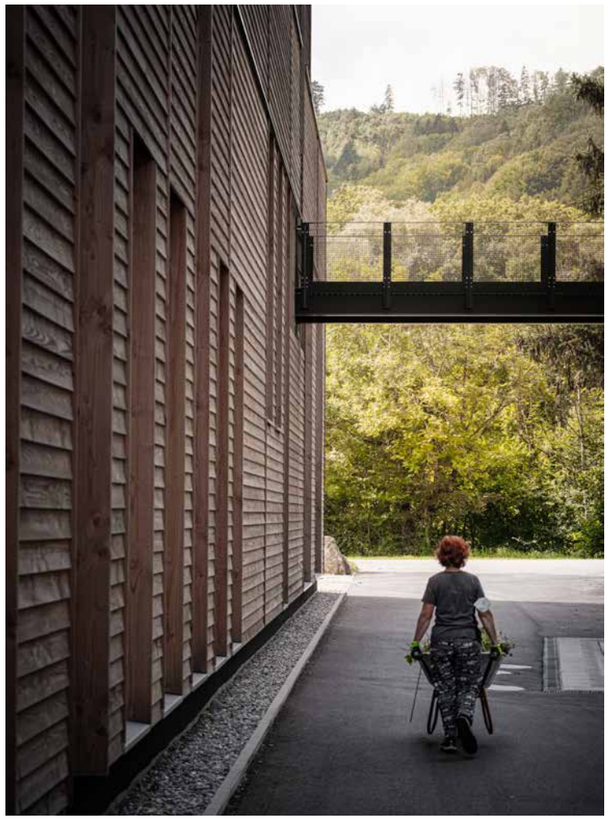


Von innen nach außen gedacht.

Sonett, Deggenhausen.

Eingebettet im idyllischen Deggenhauser Tal entwickelt und produziert das Unternehmen Sonett Produkte für die Reinigung und Pflege von Kleidung, Dingen und der Haut. Beim Weltmarktführer für nachhaltige und ökologische Reinigungs- und Waschmittel schreibt man „Zusammen“ ganz groß. Es wird nicht „vertikal“, also von oben nach unten, miteinander kommuniziert und gearbeitet, sondern auf eine gemeinsame Kultur des Austausches auf Augenhöhe, Erfahrung und Fachkompetenz geachtet. Von „innen nach außen“ heißt das in der Sonett-Philosophie. So spiegeln sich die inneren Werte und das Selbstverständnis von Sonett auch in der Architektur wieder.

Und weil Kompetenz und das respektvolle Miteinander so wichtig sind, dürfen wir bei Stocker uns auch glücklich schätzen, diesen wertvollen Kunden schon seit vielen Jahren bei seiner baulichen Entwicklung begleiten zu dürfen.



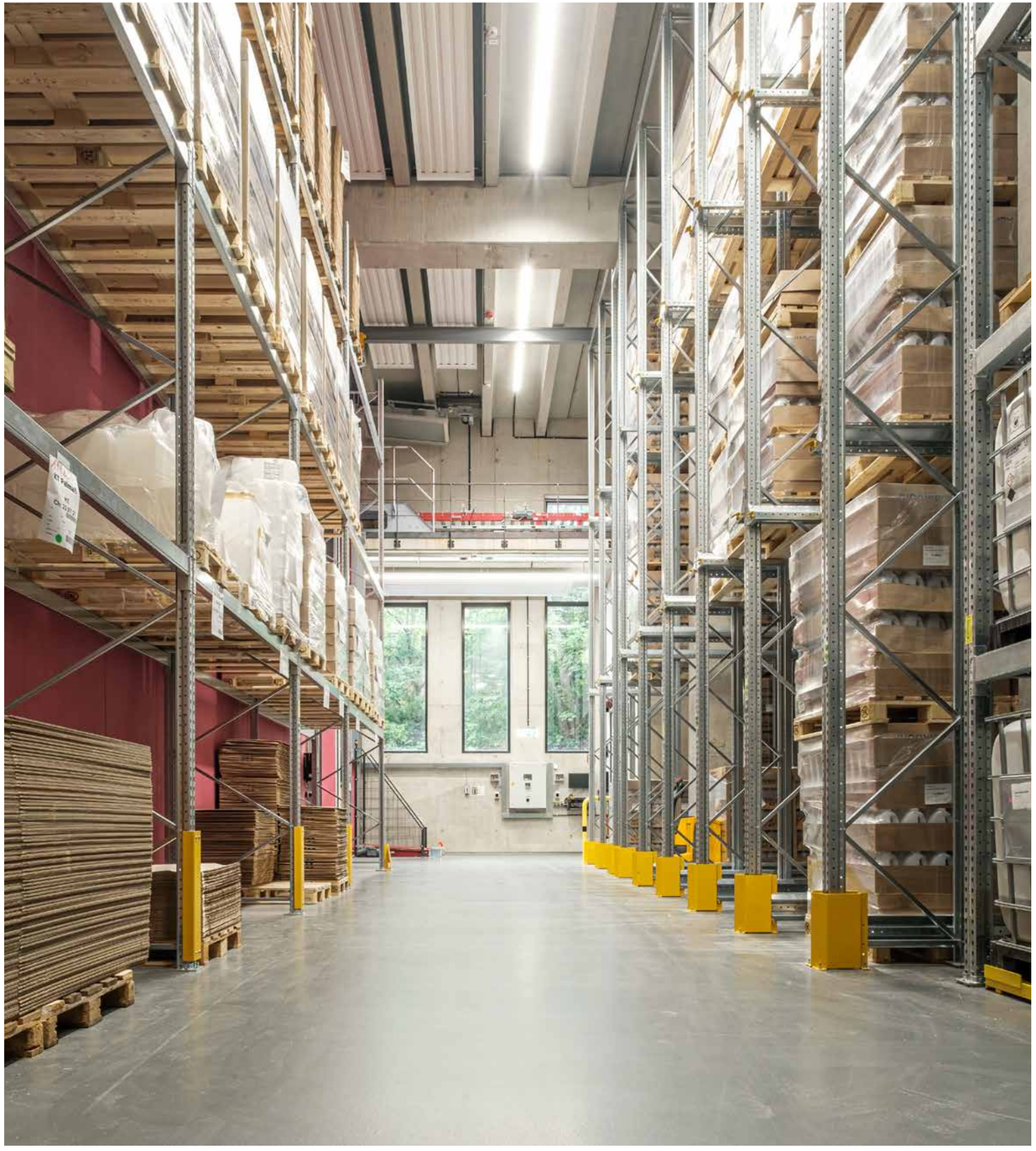
Die neue Fußgängerbrücke über der LKW-Zufahrt als freitragende Stahlkonstruktion. Sie verbindet das neue Gebäude mit den Bestandsgebäuden.

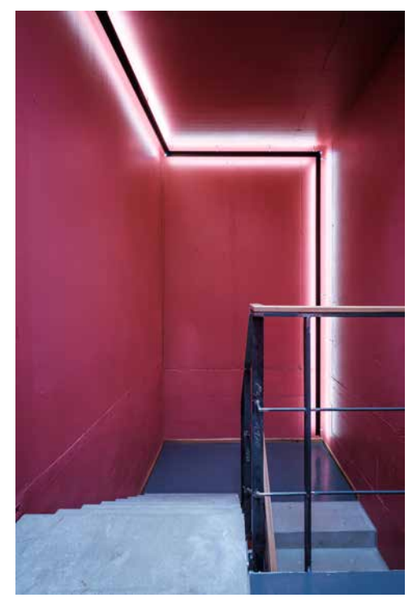
Die Gestaltung der Innenräume folgt stringent der Sonett-Philosophie.

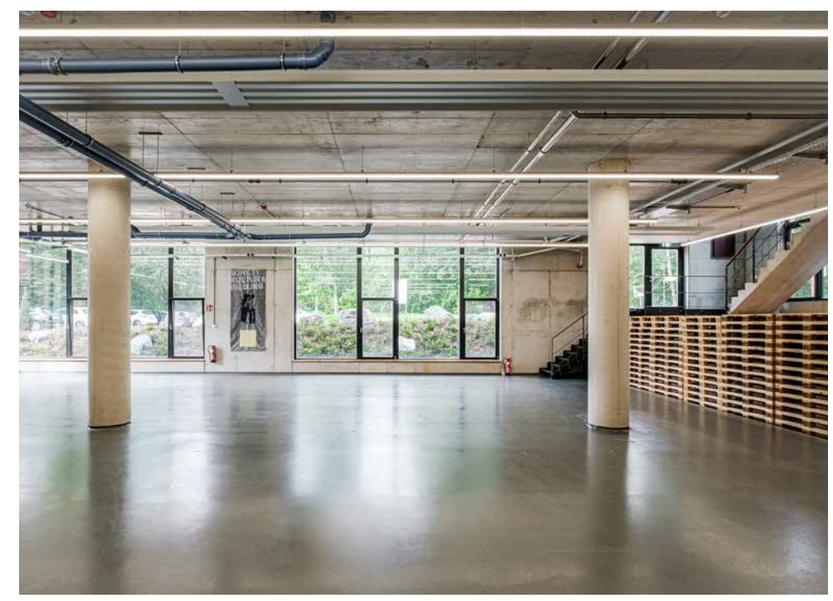
Auf etwa 2.500 Quadratmetern entstanden neben der Erweiterung von Produktionsflächen und Büroräumen 45 neue Arbeitsplätze mit ansprechender Innenraumgestaltung unter Beachtung der Firmenphilosophie von Sonett. Die pünktliche Fertigstellung des Neubaus erfolgte nach vier sehr erfolgreichen Geschäftsjahren und der Verdopplung der Mitarbeiterzahlen zur rechten Zeit.

Besonders hervorzuheben ist die nachhaltige Bauweise mit Außenwänden und Außenverkleidungen aus heimischem Nadelholz. Die gesamte Flachdachdecke über dem 2. OG besteht aus einer massiven, feuerhemmenden Brettstapeldecke mit extensiver Dachbegrünung. Die Holzfenster und Außentüren haben zudem eine hochwärmedämmende Dreifachverglasung. In der Verbindungsbrücke ist eine vollautomatische Palettenförderanlage mit Palettenliften und Rollenbahnen zum Versandlager untergebracht. Der gesamte Neubau verfügt über modernste haustechnische Anlagen, Lüftungsinstallationen und eine Beheizung über bestehende Anlagen mit nachwachsenden Rohstoffen.

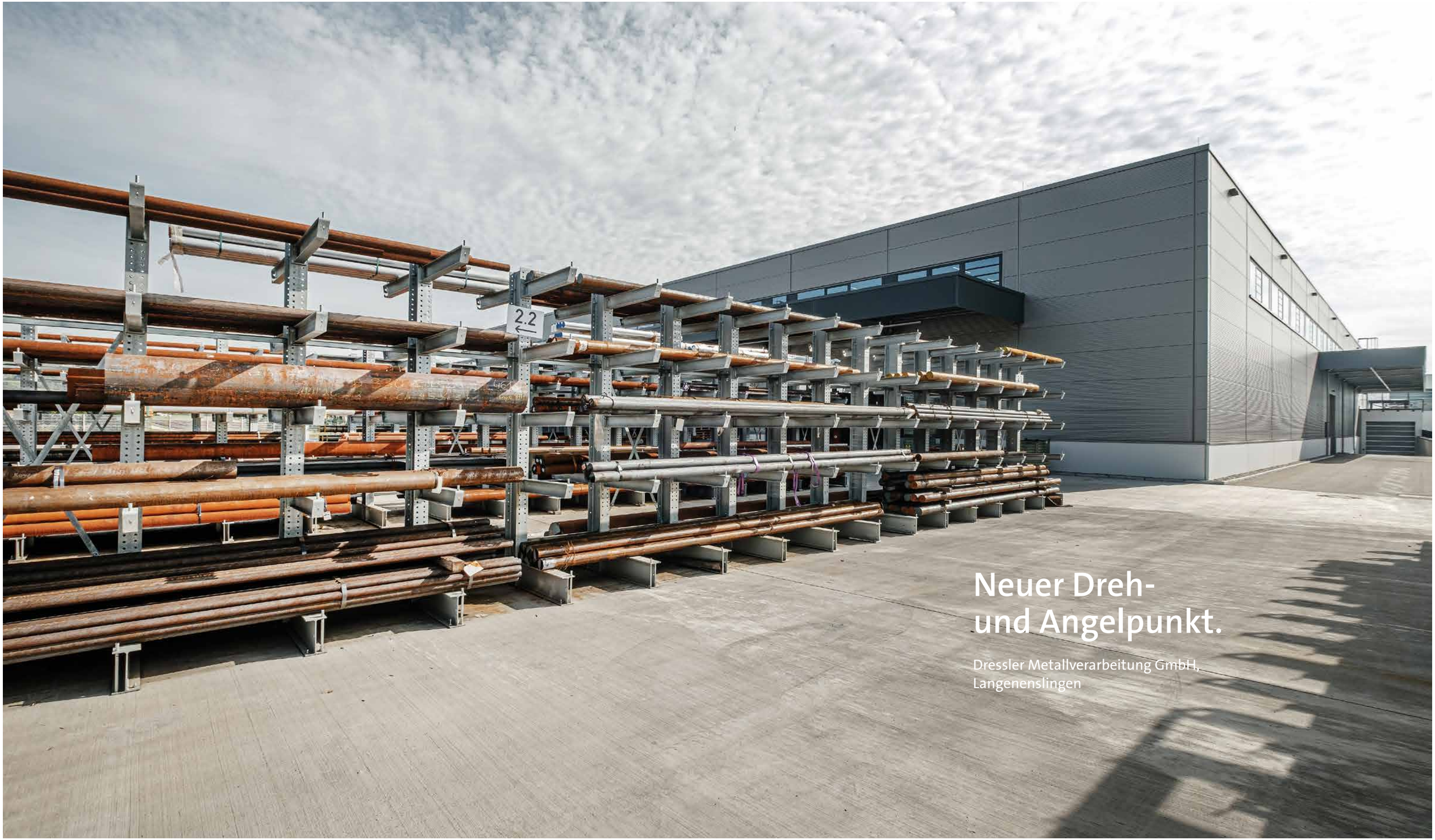
Stocker-Bau erbrachte die Generalunternehmerleistung, welche auch die gesamte Werk- und Detailplanung beinhaltet.





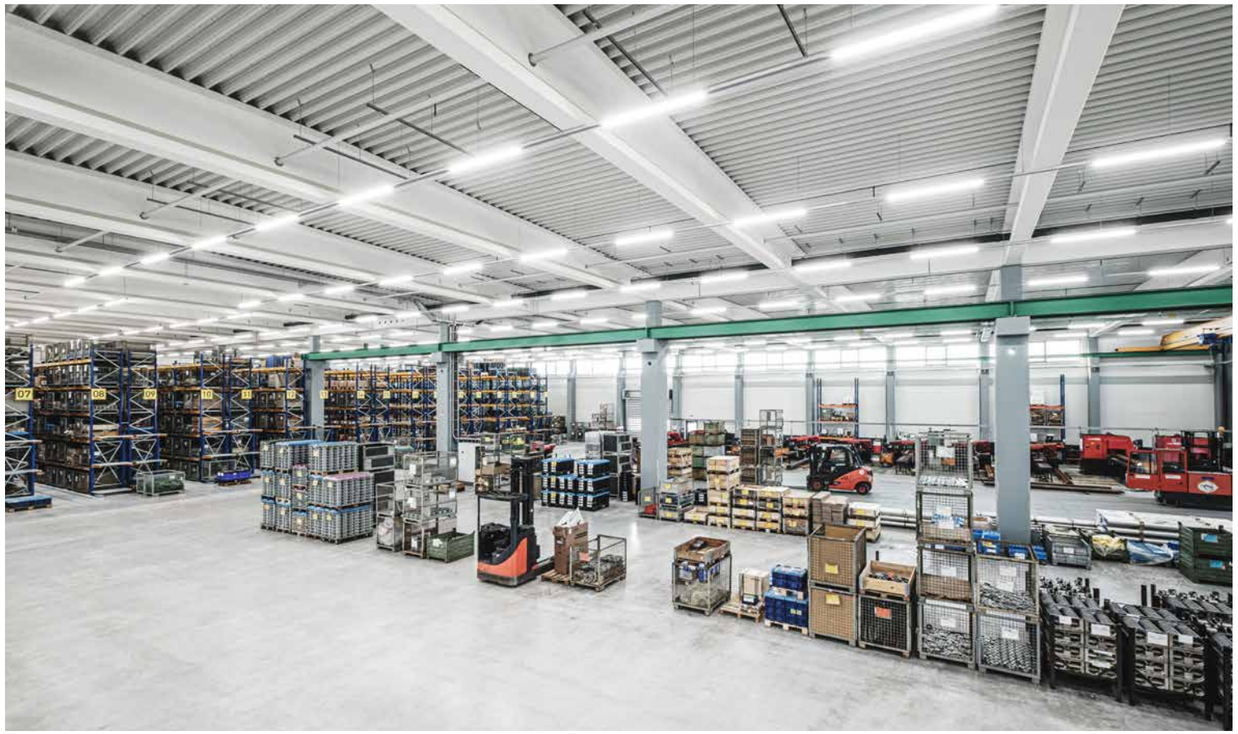


Im neuen Verpackungslager sind Folien und Kartonagen für den Transport untergebracht.



Neuer Dreh- und Angelpunkt.

Dressler Metallverarbeitung GmbH,
Langenenslingen



In der 6.700 Quadratmeter großen Lager- und Logistikhalle können Fahrzeuge witterungsunabhängig komfortabel be- und entladen werden.

Ob Drehen, Fräsen, Bohren, Schleifen, Entgraten, Honen, Härten oder Veredeln – bei Dressler Metallverarbeitung dreht sich alles um Metallverarbeitung in höchster Präzision. Das 1956 gegründete und mittlerweile 260 Mitarbeiter zählende mittelständische Unternehmen versteht sich als führender Anbieter von komplett bearbeiteten Metallteilen für die Automobil- und Textilindustrie, den Maschinenbau und die Agrartechnik. Daher optimiert Dressler beständig seine komplexen Produktionsprozesse, um Durchlaufzeiten zu minimieren, effizienter zu produzieren und schneller zu liefern.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wurden in der Vergangenheit bereits zahlreiche Erweiterungsmaßnahmen durchgeführt. Nun investierte das Unternehmen erneut gut 9 Millionen Euro in ein modernes Logistik- und Lagerzentrum, um für zukünftige Aufgaben langfristig gut aufgestellt zu sein.

Bei diesem nicht ganz alltäglichen Projekt konnte Stocker einmal mehr seine besondere Expertise für hochwertige Industriehallen unter Beweis stellen.

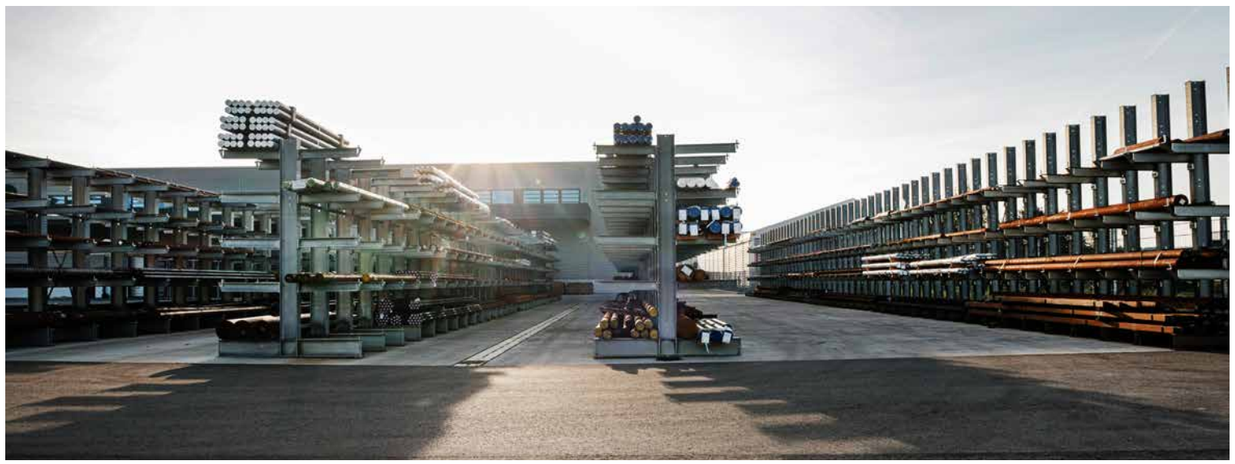
Für die Gründung der Halle kamen Streifen- und Köcherfundamente für eingespannte Stahlbeton-Fertigteilstützen zum Einsatz. Der Hallenboden wurde als bewehrter Industrieboden mit erhöhten Ebenheitsanforderungen und geglätteter Oberfläche ausgeführt. Er ist für extra hohe Lasten durch Regale und Staplerverkehr ausgelegt.

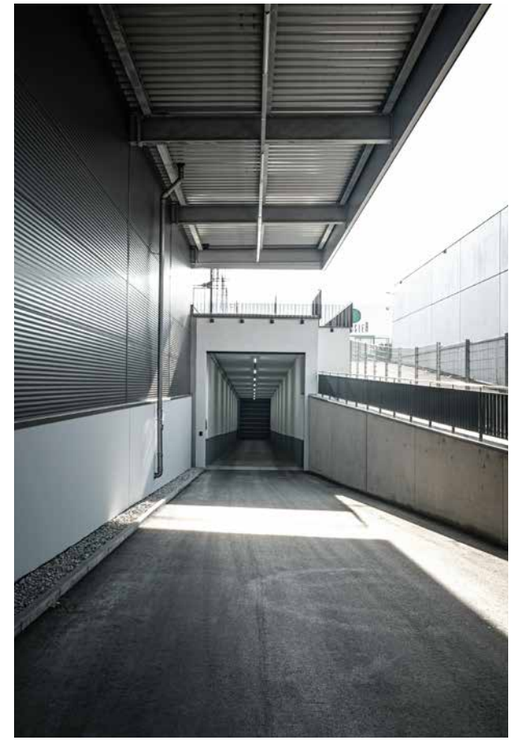
Die Hallenkonstruktion besteht aus Stahlbeton-Fertigteilstützen, Spannbeton-Dachträgern sowie Fertigteil- und Ortbetonwänden, der massive Hallensockel aus Beton-Sandwichelementen. Die Decken wurden als Stahlbetondecken mit Halbfertigteil-Unterzügen und Deckenplatten aus Stahlbeton ausgeführt. Sämtliche Außenfenster und Außentüren bestehen aus gedämmten Alu-Konstruktionen mit 3-Scheiben-Sonnenschutz-Isolierglas und erhöhtem Sicherheitsstandard.

Rechts: Im neuen Gebäude sind auch die Schulungs- und Versammlungsräume untergebracht.

Mitte: Der befestigte Lagerplatz im Außenbereich mit Kragarmregalen zur Rohmateriallagerung.

Unten: Die Hallendachfläche besteht aus einer hochwertigen, wärmegedämmten Industrie-Leichtdachkonstruktion mit druckfester PU-Dämmung und Folieneindeckung zur Aufnahme einer großflächigen Photovoltaikanlage.





Beide Lagerhallen sind über eine 50 Meter lange unterirdische Durchfahrtsschleuse miteinander verbunden.

Das Obergeschoss wurde mit hochwertigen Alucobond-Fassadenkassetten mit präziser Fassadenteilung auf gedämmter Unterkonstruktion verkleidet.

Das neue 95 Meter lange und 60 Meter breite, zweigeschossige Gebäude mit ingesamt 6.700 Quadratmetern wurde über eine unterirdische Durchfahrtsschleuse mit der 2017 erstellten Lagerhalle verbunden. Dadurch vergrößerte sich die Anzahl der Regalstellplätze von 1.600 auf 4.200. Hinzu kam eine neue Außenlagerfläche von circa 1.000 Quadratmetern. Die Produktionsfläche wurde um weitere 3.000 Quadratmeter erweitert.

Stocker-Bau war als Generalunternehmer auch für die gesamte Werk- und Detailplanung mit Tragwerksplanung, Brandschutzplanung sowie der Außenanlagenplanung mit Entwässerung und Leerrohren beauftragt. Die Bauzeit für die Lager- und Logistikhalle war von Juni 2019 bis Dezember 2020, der Innenausbau für die Schulungs- und Versammlungsräume von April 2021 bis März 2022.

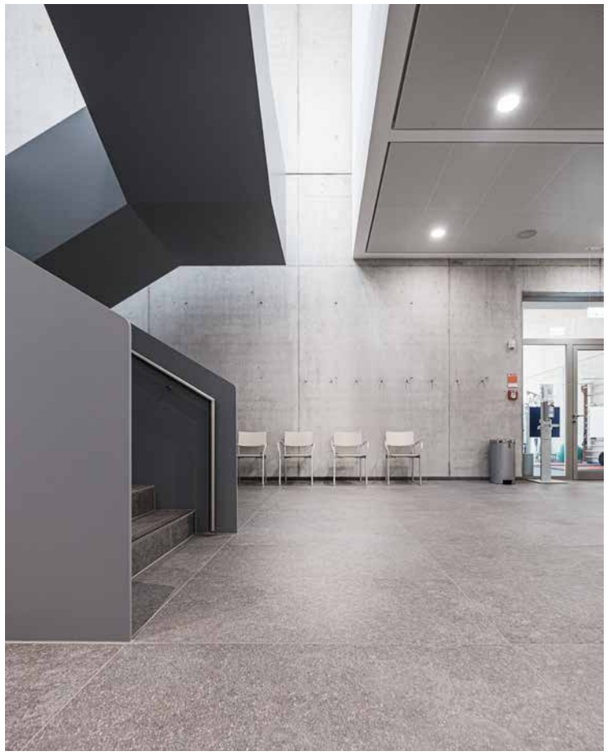
Verortete Ruhe.

Kliniken Schmieder, Gailingen

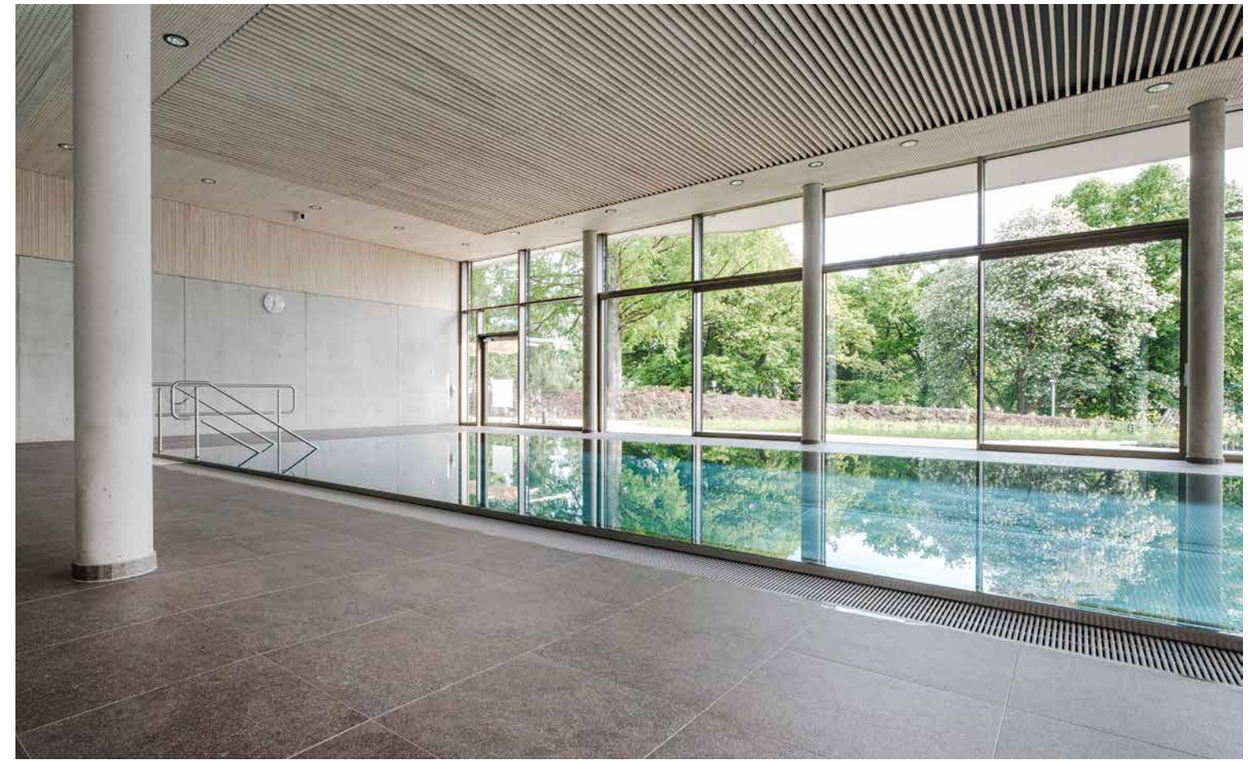
Am Gründungsstandort der Kliniken Schmieder, im Sanatorium Schloss Rheinburg in Gailingen, hat sich immer wieder viel verändert und weiterentwickelt. Nur vier Jahre nach der Gründung am 1. November 1950 hatte sich beispielsweise die Anzahl der Betten für die Versorgung von Hirnverletzungen, Nervenschädigungen und Verkehrsunfallopfern sowie Kriegsverletzungen von anfänglich 20 auf 115 Betten erhöht. Professor Schmieders Erfolge bei der neurologischen Rehabilitation und Wiedereingliederung seiner Patienten ließen die Klinik stetig wachsen und machten sie über die Jahrzehnte bundesweit bekannt.

Heute sind die Kliniken Schmieder auf dem Gebiet der neurologischen Rehabilitation Qualitätsführer und mit 2.200 Mitarbeitern sowie 6 Standorten in Baden-Württemberg für jährlich 14.000 neurologisch erkrankte Patient:innen der Hoffnungsträger.

Ubore nis es abore nobis et minvere illque iliqui unto et eetempore excerovitium que di officie ntissit



Die freitragende Treppe in das Untergeschoss
und Therapiebad.



Die modern gestalteten Therapieräume sowie das Therapiebad sind
lichtdurchflutet und beziehen die umgebende Natur wirkungsvoll
in die Architektur mit ein.

Der stetige Erfolg und die hohe Nachfrage nach Behandlungsplätzen sowie die Ansprüche an eine zeitgemäße Therapiequalität machten am Standort Gailingen einen Neubau notwendig.

So entstand auf dem ehemaligen Platz des „Haus Baden“ ein neues Therapiezentrum mit Therapiebad, Speisesaal und Küche. Das ehemalige Gebäude wurde abgebrochen, und in zweijähriger Bauzeit entstand ein dreigeschossiges Gebäude mit circa 2.700 Quadratmetern Nutzfläche in Massivbauweise. Stocker war für die gesamten Roh- und Tiefbauarbeiten verantwortlich.

Karl Stocker
Bauunternehmen GmbH

Hesselbühl 16
88630 Pfullendorf

Telefon 07552 264-0
Telefax 07552 264-30

info@stocker-bau.de
www.stocker-bau.de